

WAS IST EIN ESCAPE ROOM?

Ein Escape Room ist ein realitätsnahes Spiel, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam Rätsel lösen, um aus einem geschlossenen Raum oder einer Reihe von Räumen zu entkommen. Dabei ist die Zeit begrenzt, und das Team muss innerhalb dieser Frist alle Aufgaben meistern, um das Spiel zu gewinnen. In diesem Spiel sind Teamgeist, Kreativität und schnelles Denken gefordert.

Die Idee für Escape Rooms stammt ursprünglich aus Japan. Dort wurden 2007 die ersten sogenannten „Real Escape Games“ entwickelt, die aufgrund ihres Erfolgs schnell international bekannt wurden. Seitdem hat sich das Konzept der Escape Rooms rasant verbreitet, und es gibt mittlerweile Tausende von Escape Rooms auf der ganzen Welt. In Europa wurden sie etwa 2012 populär; insbesondere Deutschland weist eine große Anzahl an Escape Rooms auf.

Es gibt unzählige verschiedene Themen und Szenarien für Escape Rooms: von Gruselgeschichten über Detektivabenteuer bis hin zu Science-Fiction-Szenarien.

ÜBER DAS STÜCK

Eine sechsköpfige Gruppe unterschiedlichster Charaktere nimmt an einem Escape Room teil. Das Spiel entwickelt sich zunächst wie erwartet: Rätsel werden ausfindig gemacht, mal scheitert die Gruppe an der Lösung, mal ist sie erfolgreich. Dann läuft der Countdown aus, aber die Tür des Escape Rooms öffnet sich nicht: There is no Escape ...

Das Warten auf Rettung entwickelt sich zu einem Psycho-Kammerspiel, bei dem viele unangenehme Wahrheiten ans Licht kommen.

ÜBER DIE AUTORIN

Sabine Hrach ist Studienrätin an der Realschule Obertraubling im Landkreis Regensburg; sie leitete dort jahrelang das Schultheater. Zudem arbeitet sie als schulbibliothekarische Fachberaterin an der Außenstelle Regensburg der Bayerischen Staatsbibliothek (BSB)/ Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen.

AUF DER BÜHNE

Timo, Spielleiter:
Lena, seine Assistentin:
Robert, Haustechniker:

Martin Schienbein
Heike Pörksen
Christof Brumm

Frau von Vietell, Chefin:
Alexa, ihre Assistentin:

Elise Griep
Elke Brumm

Silvia:
Bernard, ihr Ehemann:

Carola-Kristina Lane
Jean-Pierre Pactat

Heike:
Frodo, ihr Sohn:

Tanja Dappen
Ottokar Griep

Springerin (als Vertretung im Krankheitsfall):
Zweite Springerin:
Springer:
Zweiter Springer:

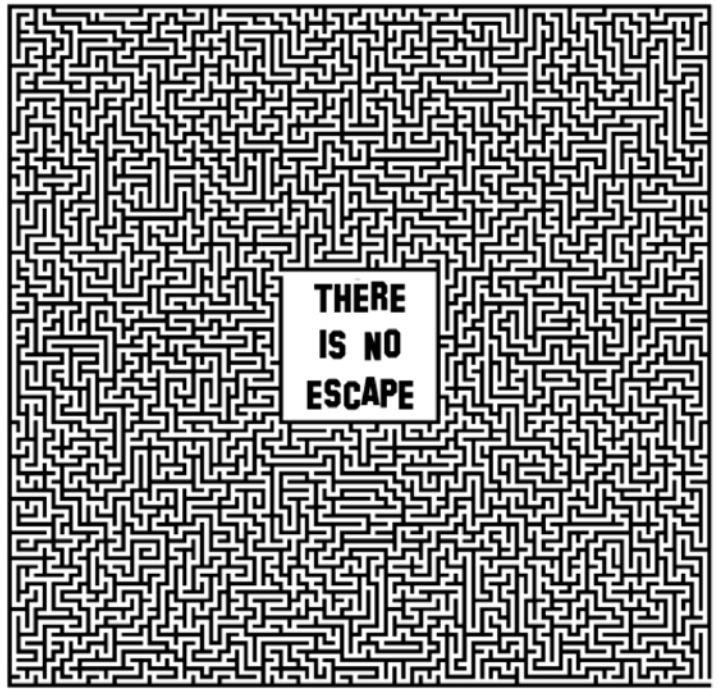
Imke Seipel
Katharina Waring
Justin Becker
Felix Zemlin

HINTER DEN KULISSEN

Soufflierteam: Ottokar Griep, Heike Pörksen/Valentina Hartmann
Bühnenbild (Leitung): Christof Brumm
Bühnenbild (Mitarbeit): Ganzes Team
Beleuchtung: Benjamin Brumm, Christof Brumm, Constantin Brumm
Requisitenkoordination: Jean-Pierre Pactat
Maske: Sirpa Seethaler, Susanne Wein
Beratung/Hilfe: Gerhard Heinze, Marco Höhmann, Emmanuel Lagrandeur, Iver Laueremann, Sirpa Seethaler, Susanne Wein
Schriftführerin/Schlüsselgewalt: Carola-Kristina Lane
Probenverpflegung: Elise Griep, Ottokar Griep
Pausenimbiss: Benjamin Brumm, Constantin Brumm
Kassenwart: Justin Becker
Koordination v. Abwesenheiten: Tanja Dappen, Valentina Hartmann
Koordination der Helferinnen und Helfer: Martin Schienbein
Internetauftritt/Kartenreservierungen: Justin Becker, Elke Brumm
Programmheft/Plakat/Pressearbeit/Koordination: Elke Brumm

40 JAHRE

THEATERGRUPPE SCHATTENLICHTER



„There is no Escape“ („Es gibt keinen Ausweg“)
Ein Krimi von Sabine Hrach

AUFFÜHRUNGSTERMINE

Donnerstag, 20. Februar 2025, 19:30 Uhr
Freitag, 21. Februar 2025, 19:30 Uhr
Samstag, 22. Februar 2025, 18:00 Uhr
Einlass: ca. 45 Minuten vor Aufführungsbeginn
Dauer: gut zwei Stunden inklusive Pause

ORT

Gemeindehaus der Evangelischen Paulus-Gemeinde Zehlendorf,
Teltower Damm 6, Ecke Potsdamer Straße, 14169 Berlin
Haltestellen: Zehlendorf-Eiche (div. Buslinien), Zehlendorf (S 1)
Barrierefreier Eingang rechts vom Haus durchs Gittertor

KARTENKAUF ODER -RESERVIERUNG

Einheitspreis: 5 Euro

(zzgl. 1 Euro Reservierungsgebühr pro Onlinebestellung)

Sie können **Platzkarten kaufen** (im Internet oder im Gemeindebüro) oder **Karten ohne Platzbindung reservieren** (im Internet oder telefonisch) oder **Restkarten an der Abendkasse kaufen**. Der Vorverkauf endet, sobald alle Karten verkauft bzw. reserviert sind.

- 1. Kauf von Platzkarten online (ab 6.1.):**
www.schattenlichter.info, Zusendung per E-Mail nach Bezahlung
- 2. Kauf von Platzkarten im Gemeindebüro (6.1. bis max. 17.2.):**
Teltower Damm 6, Info-Tel.: 030 809832-0 (keine Reservierung), montags und mittwochs 10 bis 13 Uhr, donnerstags 16 bis 19 Uhr.
- 3. Reservierung von Karten ohne Platzbindung (ab 6.1.):**
www.schattenlichter.info (mit schriftlicher Reservierungsbestätigung) oder unter 030 84724974 (ohne Reservierungsbestätigung), Abholung und Bezahlung an der Abendkasse zwischen 60 und 20 Minuten vor dem jeweiligen Aufführungsbeginn
- 4. Spontankauf an der Abendkasse:**
Ab 60 Minuten vor Aufführungsbeginn Verkauf von Restkarten (falls vorhanden), 20 Minuten vor Beginn Ausgabe nicht abgeholter reservierter Karten. Falls erforderlich, liegt 60 Minuten vor Beginn eine Warteliste aus.

40 JAHRE SCHATTENLICHTER

1985 wurden die Schattenlichter in der Paulus-Gemeinde gegründet; sie debütierten mit Schattenspielen und kleineren Stücken.

Seit 1988 proben sie in Zehlendorf abendfüllende Dramen. In jedem Jahr kommt ein neues heraus, das dreimal aufgeführt wird.

Kein Regisseur: Das Besondere an der Arbeitsweise der Gruppe ist, dass alle Schattenlichter bei der Regie mitarbeiten können. Wer gerade nicht auf der Bühne aktiv ist, gibt Anregungen, macht Regievorschläge und notiert, was beschlossen wurde. So sind gerade auch die Schattenlichter mit kleinen Rollen und die Nicht-Spielenden bei den wöchentlichen Theaterproben unverzichtbar.

Zudem haben fast alle Schattenlichter neben dem Theaterspielen zusätzliche Aufgaben.

Bei den Schattenlichtern sind zurzeit:

seit 2024: Heike Pörksen (1969), Referentin

seit 2023: Tanja Dappen (1970), Polizistin
Ottokar Griepke (2008), Schüler

seit 2021: Valentina Hartmann (1962), Kommunikatorin
Martin Schienbein (1993), Bauingenieur

seit 2018: Elise Griepke (2002), Studentin
Marco Höhmann (1972), Therapeut
Jean-Pierre Pactat (1970), Pädagoge
Katharina Waring (1973), Sozialpädagogische Fachkraft

seit 2016: Susanne Wein (1986), Redenschreiberin

seit 2015: Justin Becker (1975), Dozent und Berater

seit 2012: Imke Seipel (1982), Apothekerin

seit 2011: Sirpa Seethaler (1983), Gymnastiklehrerin/Bürokauffrau

seit 2010: Benjamin Brumm (2003), Student
Constantin Brumm (2005), Student

seit 2001: Carola-Kristina Lane (1949), Rentnerin

seit 1999: Christof Brumm (1967), Technischer Betriebsleiter

seit 1994: Iver Laueremann (1960), Wissenschaftlicher Mitarbeiter

seit 1988: Felix Zemlin (1972), Systemanalyst

seit 1986: Elke Brumm (1971), Merchandise-Managerin

WIR SAGEN DANKE

- der **Paulus-Gemeinde** für die treue Unterstützung – insbesondere dem **Gemeindegemeinderat** für die Abstimmung, dem **Küsterei-Team** für den fleißigen Kartenverkauf, dem **Hausmeister** für sein technisches und organisatorisches Geschick sowie dem **Trödelcafé-Team** für den Verleih von Requisiten
- den zuverlässigen **Helferinnen und Helfern** an der Abendkasse, am Einlass und an der Kamera
- der **theaterbörse** für die Aufführungsrechte

EIN WORT ZU DEN HEIZKOSTEN

Wir möchten Kultur so anbieten, dass sie sich jeder leisten kann. An unserem Hobby verdienen wir nichts: Die 5 Euro Eintrittsgeld reichen aus, um Plakate, Handzettel, Programmhefte, Postversand, Bühnenbild, Beleuchtung, Aufführungsrechte, Kostüme und Requisiten zu bezahlen. Jedoch sind die Betriebskosten für einen so großen Veranstaltungsraum sehr hoch: Allein für die Heizkosten und für den Unterhalt des Theatersaals fallen pro Jahr rund 5.000 Euro an!

Auch diesmal erbitten wir Ihre Spende am Ausgang; wir stellen sie in voller Höhe der Paulus-Gemeinde für die Heizkosten zur Verfügung. Wir danken Ihnen!

SCHATTENLICHT WERDEN?

Interessierte und zuverlässige Männer zwischen 15 und 75 melden sich bitte bis 1. März per E-Mail unter schattenlichter@gmx.de.

43 STÜCKE IN 40 JAHREN

Wie viele Schattenlichter-Aufführungen haben Sie gesehen?

Friedrich Goede: „Wer ist stärker“ (Schattenspiel), Dezember 1985

Unbek. Autor: „Himmel und Hölle“ (Schattenspiel), Juni/August 1986

Marianne Zink: „Wir sind gefragt“, Dezember 1986

Dietrich Mendt: „Illustrierte Sonntagsgeschichten zum 4. Gebot“ (mit Schattenspiel-Elementen), Juni 1987

Lene Mayer-Skumanz: „Die drei Hirten“, Dezember 1987

Friedrich Dürrenmatt: „Der Besuch der alten Dame“, Januar 1989

Jean Giraudoux: „Kein Krieg in Troja“, November 1989

Max Frisch: „Biografie – ein Spiel“, Juli 1990

George Bernard Shaw: „Haus Herzenstod“, Oktober 1991

Eugène Ionesco: „Die Nashörner“, September 1992

Max Frisch: „Andorra“, September 1993

Calderón de la Barca: „Das große Welttheater“, Mai 1994

Arthur Miller: „Alle meine Söhne“, Mai 1995

Molière/H. M. Enzensberger: „Der Menschenfeind“, März 1996

Henryk Ibsen: „Die Frau vom Meer“, April 1997

Dario Fo: „Bezahlt wird nicht!“, Januar 1998

John B. Priestley: „Ein Inspektor kommt“, Februar 1999

Max Frisch: „Biedermann und die Brandstifter“, März 2000

George Bernard Shaw: „Frau Warrens Beruf“, Februar 2001

Agatha Christie: „Die Mausefalle“, März 2002

John B. Priestley: „Villa Glückspilz“, Februar 2003

Oscar Wilde: „Ernst sein ist wichtig“, Februar 2004

George Bernard Shaw: „Major Barbara“, Februar 2005

Friedrich Dürrenmatt: „Die Physiker“, Februar 2006

R. Rose/H. Budjuhn: „Die zwölf Geschworenen“, Januar 2007

George Bernard Shaw: „Pygmalion“, Februar 2008

Molière: „Der Geizige“, März 2009

Oscar Wilde: „Ein idealer Gatte“, März 2010

Nikolaj Gogol: „Die Heirat“, März 2011

Elke Brumm/Jörg Klein nach J. Austen: „Stolz u. Vorurteil“, Feb. 2012

Peter Märthesheimer: „Lola“, März 2013

Agatha Christie: „Mord im Pfarrhaus“, Februar 2014

Erich Kästner: „Verwandte sind auch Menschen“, Februar 2015

Lutz Hübner/Sarah Nemitz: „Frau Müller muss weg“, Februar 2016

Marc Camoletti: „Boeing Boeing“, Februar 2017

M. Delaporte/A. de la Patellière: „Der Vorname“, Februar 2018

Lutz Hübner/Sarah Nemitz: „Richtfest“, Februar 2019

Elke Brumm nach Christian Petzold: „Barbara“, Februar 2020

Elke Brumm: „Die Mauer wird noch in 100 Jahren stehen“, Sept. 2021

Agatha Christie: „Scherz beiseite“, Februar 2022

Dietmar Jacobs/Moritz Netenjakob: „Extrawurst“, Februar 2023

Volker Zill: „Grambowski's letzte Rolle“, Februar 2024

Sabine Hrach: „There is no Escape“, Februar 2025



PAUSENIMBISS

Vor Stückbeginn und in der Pause bieten wir Ihnen Getränke und einzeln verpackte Snacks zum Kauf an. Aus Hygienegründen geben wir keine Gläser aus und verzichten auf offene Speisen.

SCHATTENLICHTER ONLINE

Webseite:
schattenlichter.info

Facebook:
facebook.com/TheatergruppeSchattenlichter

Instagram:
instagram.com/theatergruppe.schattenlichter

